

Mondschein-Frisieren im Garten

Wollten auch Sie schon immer im Freien frisiert werden? „Bei Kaiserwetter draußen im Garten sitzen“, das war der Wunsch vieler langjähriger Kundinnen von Christine Haas. Mit ‚hairbyhaas‘ betreibt sie drei Friseursalons rund um den Wallersee in Salzburg. Nun gibt es dort einen einzigartigen Outdoor-Style-Platz am Standort Köstendorf, realisiert von Gartengestalter Karl Sailer.



Wenn man wie Christine Haas seit 37 Jahren mit Herzblut als Friseurin tätig ist, kennt man die meisten Kundinnen und Kunden seit Jahrzehnten, ihre Wünsche, ihre Lebensgeschichte und freut sich über ihr Feedback. „Das nehme ich ernst. Für mich steht der persönliche Kontakt und die Qualität des Services an erster Stelle“, so die rührige Hairstylistin, die auch als stellvertretende Innungsmeisterin und als Vorsitzende der Lehrabschluss- und Meisterprüfungskommission aktiv ist: „Meine Kunden sollen sich im Salon wohlfühlen, eine Auszeit vom Alltag nehmen können und mit einem guten Gefühl heimgehen. Deshalb setze ich auf individuelle Betreuung durch bestens geschulte Mitarbeiterinnen, die ich seit Beginn auch selbst ausbilde, und auf hochwertige Produkte in der Pflege, ohne Tierversuche, mit natürlichen, pflanzlichen Wirkstoffen, und arbeite mit so wenig Chemie wie möglich.“ Das schätzen die Menschen, ebenso wie das ansprechende, stylische Ambiente und – gerade am Stammsitz von hairbyhaas in Köstendorf – auch die sehr persönliche Atmosphäre. Hier kommt es nicht selten vor, dass die Tür in den Garten offensteht, man die Vögel zwitschern hört und die Katze durch den Salon streift. „Dabei ist die Idee entstanden, aus einem Kundenwunsch eine neue Geschäftsidee zu entwickeln“, erklärt Christine Haas: „im ländlichen Bereich Kundinnen aus dem urbanen Raum (Salzburg und München) einen Outdoor-Style-Platz zu bieten.“

Der Salon in Köstendorf ist Teil des Wohnhauses der Familie Haas. Der Garten ist über die Jahre zu einer anmutigen Grünlandschaft gewachsen, mit Biotop, vielen Bäumen, Sträuchern, Findlingen und Figuren. „Diese Fläche wollten wir umgestalten und für die neue Idee nutzen“, erzählt Christine Haas. Dazu führte der Weg erst einmal zur ‚Garten Salzburg‘, wo das Ehepaar Anfang 2017 den Gartenexperten Karl Sailer kennenlernte. Johann Haas besuchte den Landschaftsgestalter dann auch im Schaugarten in Pöndorf und man entschied sich, die Umgestaltung gemeinsam durchzuführen. Im Spätsommer erfolgte die Detailplanung, wobei großer Wert darauf gelegt wurde, die Besonderheit des Gartens zu erhalten.

Baubeginn für die Erdarbeiten war im November 2017. Auf der Fläche, wo der Platz entstehen sollte, war ein bereits verlandetes Biotop. Ein Apfelbaum wurde umgesetzt, um die Fläche zu vergrößern. Im Frühling 2018 wurde darauf dann ein Holzdeck aufgebaut. Es ist etwas erhaben und wird von einem Granit-Fries eingefasst, zwei von unten beleuchtete Glaselemente setzen Akzente in der Dämmerung. Fünf große Schieferplatten als Sichtschutz sorgen für Intimität zur an sich verkehrsarmen Straße. Auf diesen werden bei Bedarf Spiegel



montiert, sodass draußen frisiert werden kann. Als Schallvorhang und zur Abgrenzung fasst ein Cortenstahl-Wasserfall die andere Ecke ein. Zur Einbindung der geometrischen Form in den sonst organisch angelegten Garten schmiegt sich ein mit Granit-Fries eingefasstes Pflanzbeet seitlich an den neuen Sitzbereich. Es ist mit Dauerblühern und Gräsern bepflanzt und mit Vlies und Kies abgedeckt, damit alles so pflegeleicht bleibt wie möglich. Vorhandene Steine, darunter ein Marmorfindling noch vom Ausbaggern des Grundstücks und die Skulptur eines deutschen Künstlers, die das Haus beschützt, wurden wieder integriert.

„Ein Umbau ist immer eine größere Herausforderung als eine komplette Neugestaltung“, erklärt Experte Karl Sailer: „Hier war es wichtig, den bestehenden Mix an Pflanzen und Materialien zu erhalten und alles Neue leichtfüßig zu integrieren. Der geometrische Platz hebt sich deutlich ab, passt aber aufgrund der Anbindung durch Wege und angrenzende Flächen perfekt ins Gesamtbild. Dies wird unterstützt durch gedeckte Farben. So haben wir Grautöne mit Anthrazit, Braun und Rost beim Cortenstahl-Brunnen sowie Glas kombiniert. Passend zur Gartenmauer, die aus den Steinen eines alten Schlosses besteht, wurden Natursteinplatten für die Wege und Friese verwendet.“

Kunden- und Mitarbeiterbindung dank Gartengestaltung

„Mir war wichtig, dass die Bauarbeiten mit dem Salonbetrieb abgestimmt und die groben Arbeiten bereits im Herbst erledigt werden,“ freut sich Christine Haas über die gelungene Umsetzung: „Das hat bestens funktioniert und auch das Team von Karl Sailer war sehr professionell. Seit April 2018 wird der Outdoor-Style-Platz genutzt und sehr gut angenommen – wir freuen uns über viele positive Reaktionen! Natürlich wird er nicht den ganzen Tag zum Haareschneiden genutzt, die Kunden setzen sich gerne raus zum Warten oder zum Einwirken der Farbe. Aufgrund der großen Hitze des heurigen Sommers war es oft fast zu heiß, weshalb wir noch ein Sonnensegel montieren werden. Insgesamt ist der neue Garten sehr anmutig – auch abends, und der Brunnen ist so lebendig. Wir nutzen den neuen Platz auch zum Grillen mit unseren Mitarbeiterinnen oder als Party-Insel für Tanzabende mit Freunden. Darüber hinaus überlege ich gerade eine Aktion „Frisieren im Mondschein“ und plane ein Fest für unsere Kunden. Wir sind sehr zufrieden mit der tollen Gartengestaltung, die wir so vielseitig nutzen können. Wenn Kunden fragen, wer das umgesetzt hat, empfehle ich Karl Sailer sehr gerne weiter.“